



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

► INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Portal: Entwaldungsfreie Lieferketten.....	3
Kooperationsplattform und Vertriebspartnersuche.....	3
► VERANSTALTUNGEN	3
Wirtschaftsausblick Finnland - online	3
Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien – Marktregionen mit Potenzial - online	3
NRW-ASEAN Summit 2024	4
Geschäftschancen im Vereinigten Königreich - online	4
Matchmaking zwischen deutschen Unternehmen und VN-Einkaufspersonal: Luffahrt.....	4
Initiative zur Suche nach Zulieferunternehmen aus dem Westbalkan.....	5
► UNTERNEHMENSREISEN	5
NRW-Unternehmensreise Women in Tech 2024 zur Vivatech, Paris	5
Estland: Unternehmens- und Institutsreise Cyber Security	5
► ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
EU-Unterstützung für Startups und KMU bei der Entwicklung von KI	5
China, USA und die Niederlande – die Top 3 der deutschen Handelspartner	6
Neues Meldeportal für A1-Bescheinigung.....	6
Außenhandel: Verlässliches Zahlenmaterial – monatliche aktualisiert	6
EU-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	6
Förderprogramm: ImpactConnect	6
► LÄNDERNOTIZEN	7
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	7
Algerien: Verbot des Lastschriftverfahrens für Waren, die über marokkanische Häfen befördert werden	7
China: Weitreichende Reformen des Gesellschaftsrechts	7
Dänemark: Herstellerverantwortung für Einwegkunststoffprodukte ab 2025.....	7
Europa: Bedarf an Gigafabriken für die Batterieproduktion wächst.....	8
Frankreich: Neuerung für Mitarbeitende in Frankreich ab 1. März 2024	8

Finnland: Rotorsegel reduzieren Emissionen in der Schifffahrt.....	8
Ghana: Emissionsgesetz	8
Indien: Klinikketten bauen neue Kapazitäten auf	8
Niederlande: Online-Gründung einer B.V. ist möglich.....	9
Saudi-Arabien: „Regional Headquarters Program“ gestartet.....	9
Serbien: 18 Milliarden Euro für Bauprojekte und die Expo 2027	9
Slowenien: Anreize für ausländische Investoren.....	9
USA: Recht auf Reparatur elektronischer Geräte	9
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	10
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	10
Webinar: Die Zoll-Präferenzabkommen - Gesamtüberblick	10
Brasilien: Rechtsgrundlagen der Zollverfahren	10
Brasilien: Kennzeichnungsvorschriften	10
Brasilien: Zulassung von Nahrungsmitteln und Getränken	10
China: Automatische Importlizenzen 2024.....	10
Indien: Einfuhrabgabenbegünstigungen.....	11
Russland Sanktionen: 13. Sanktionspaket beschlossen.....	11
No-Russia Klausel / Vertragsanpassung und Musterklauseln.....	11
VAE: Exportzoll für Industrieabfälle.....	11
Vereinigtes Königreich: Border Target Operating Model – Merkblatt auf Deutsch verfügbar.....	11
USA: Keine Zölle auf Zinnwalzprodukte aus Deutschland	12
BAM: Informationen für EU-Importeure.....	12
Informationen zu Einfuhranmeldungen von Postsendungen ab 1. April 2024.....	12
Neuer EU-Antidumping-Leitfaden	12
Verlängerung der EU-Stahlschutzmaßnahmen.....	12
Informationen zur Inbetriebnahme des Proof of Union Status IT-Systems.....	13
BAFA – Allgemeine Genehmigungen: ATALS-Teilnehmerinfo 0579/24	13
PEM: Regionales Übereinkommen ab Januar 2025	13
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	13
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	13
► PUBLIKATIONEN	14
Ergebnisse der DIHK-Digitalisierungsumfrage	14

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Portal: Entwaldungsfreie Lieferketten

Das Portal „elan!“ (Entwaldungsfreie Lieferketten – Aktiv für mehr Nachhaltigkeit) soll deutsche, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen bei der Realisierung von entwaldungsfreien Lieferketten unterstützen und damit die Umsetzung der neuen EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte erleichtern.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kooperationsplattform und Vertriebspartnersuche

Die Datenbank des Enterprise Europe Network umfasst ca. 3.000 Profile von Unternehmen, Instituten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die auf der Suche nach Partnern sind, darunter viele Unternehmen, die ganz gezielt nach Geschäfts- oder Vertriebspartnern Ausschau halten.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Wirtschaftsausblick Finnland - online

Über aktuelle Entwicklungen aus dem finnischen Wirtschaftsleben sowie Trends der deutsch-finnischen Zusammenarbeit informieren wir Sie als Ihre deutsche Handelskammer in Helsinki aus erster Hand. Der AHK-Geschäftsführer Dr. Jan Feller gibt Ihnen am **12. März 2024** von 9 bis 10 Uhr auf Deutsch einen Überblick über die Wirtschaftsaussichten in Finnland im Jahr 2024 und darüber hinaus, über große Linien und Trends und über die aktuellen Zahlen aus dem deutsch-finnischen Handel. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien – Marktregionen mit Potenzial - online

Nordafrika als wachsender Zukunftsmarkt? Neue Potenzialmärkte für deutsche Unternehmen finden sich in zahlreichen Bereichen – von der Energiewirtschaft über die Automobil- und Maschinenbauindustrie bis zur Nahrungsmittelverarbeitung. Während eines Webinars geben die Experten der AHKs Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien am **20. März 2024** von 11 bis 12:30 Uhr einen Einblick in die Chancen der Marktregionen. Die Teilnehmenden erfahren, welche Trends entstehen und wo sich ein Einstieg besonders lohnt. Kontakt: Michael Zygojannis, Tel. 0221 1640-1562, E-Mail: michael.zygojannis@koeln.ihk.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

NRW-ASEAN Summit 2024



Am **18. April 2024** dreht sich in der Stadthalle Bielefeld ein Tag lang alles um die Märkte Südostasiens. Für die deutsche Wirtschaft wird die ASEAN-Region immer wichtiger. Der dynamische Wirtschaftsraum mit starken Wachstumsraten und rund 670 Millionen Einwohnern bietet diverse Geschäftschancen. Im Rahmen des

NRW-ASEAN Summit 2024 werden in drei Talkpanel und vier Workshops u. a. die Themen: Vertrieb, Standort, Finanzierung, Zollabkommen, Halal, Beschaffung, Fachkräftegewinnung und verlässliche Rahmenbedingungen angesprochen. Frank Sieren, deutscher Journalist, Autor und Korrespondent spricht in seiner Keynote über „Südostasien im Globalisierungsprozess. Zudem stehen VertreterInnen der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) für Beratungsgespräche zur Verfügung. Im Ausstellerbereich knüpfen Sie Kontakte, Netzwerken und lassen sich von neuen Ideen inspirieren. Seien Sie dabei und informieren sich kompakt über potenzielle Geschäftsmodelle. Das Teilnahmeentgelt beträgt 95 Euro.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Geschäftschancen im Vereinigten Königreich - online

Im Rahmen der Online-Veranstaltung stellt Sven Riemann von der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK) am **30. April 2024** von 10 bis 11:30 Uhr die Geschäftsaussichten in einzelnen Branchen und Möglichkeiten des erfolgreichen Markteinstiegs vor. Sie lernen zudem, auf welche Weise Sie Ihre Produkte und Leistungen in Großbritannien überzeugend präsentieren und erhalten hilfreiche Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation und langfristige Kontaktpflege mit britischen Geschäftspartnern. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Matchmaking zwischen deutschen Unternehmen und VN-Einkaufspersonal: Luffahrt

Vom **5. bis 7. Juni 2024** treffen sich in Berlin-Schönfeld deutsche KMU mit dem Einkaufspersonal der Vereinten Nationen (VN). Im Fokus steht dabei die Luftfahrtindustrie im Rahmen der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms (MEP) für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Zielgruppe sind vorwiegend deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Interesse am Beschaffungswesen der Vereinten Nationen haben. Dadurch bekommen deutsche Zulieferunternehmen die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten und mit VN-Einkaufspersonal in Kontakt zu treten, sowie sich über neue Entwicklungen im Bereich der Luftfahrtindustrie auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Initiative zur Suche nach Zulieferunternehmen aus dem Westbalkan

Der BME organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die 10. Einkaufsinitiative Westbalkan. Gemeinsam mit den lokalen Auslandshandelskammern sucht der BME nach geeigneten Lieferanten, die den Bedürfnissen und Anforderungen deutscher Käufer entsprechen. Die teilnehmenden Länder sind: Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kroatien, Slowenien, Nordmazedonien, Kosovo, Montenegro und Albanien. Der B2B-Kongress wird am **11. und 12. Juni 2024** in München stattfinden. Die Einkaufsinitiative Westbalkan ist eine der größten Veranstaltungsreihen ihrer Art, mit bisher über 4.000 B2B-Treffen.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMENSREISEN

NRW-Unternehmensreise Women in Tech 2024 zur Vivatech, Paris

Vom **23. bis 25. Mai 2024** reist NRW.Global Business mit einer Gruppe NRW-Unternehmerinnen aus dem IT-Bereich zur Vivatech nach Paris. Die Reise gibt den Teilnehmerinnen einen tiefen Einblick in die Tech-Szene Europas. Abgerundet wird das Programm durch die Möglichkeit der Vernetzung mit europäischen Akteurinnen und Akteuren aus der Startup-, Investoren- und Fachszene. Ansprechpartnerin: Monika Butterbrodt, E-Mail: mbutterbrodt@francoallemmand.com, Tel. 0033 140 5835-23.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Estland: Unternehmens- und Institutsreise Cyber Security

Im Mittelpunkt der Unternehmensreise stehen vom **19. bis 21. Juni 2024** Einblicke und Kontakte in die Industrie und die Start-up-Szene sowie Informationen über Trends und Entwicklungen der Cyber Security und der Digitalisierung. Die Reise ist ein Projekt von NRW.Global Business, Fachkoordinatorin ist die IHK Bonn/Rhein-Sieg.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EU-Unterstützung für Startups und KMU bei der Entwicklung von KI

Die EU-Kommission hat eine Reihe von Maßnahmen vorgestellt, um europäische Startups und KMU bei der Entwicklung einer vertrauenswürdigen künstlichen Intelligenz (KI) zu unterstützen. Das Paket beinhaltet unter anderem die Einrichtung von KI-Fabriken, den leichteren Zugang zu Hochleistungsrechnern, die Einrichtung eines KI-Büros in der EU-Kommission, eine EU-Mitteilung über KI-Gründungen und -Innovationen sowie die Gründung von europäischen Konsortien zu Sprachtechnologien und digitalen Zwillingen. Außerdem hat die EU-Kommission ein Konzept vorgelegt, wie sie selbst künstliche Intelligenz intern einsetzen will.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China, USA und die Niederlande – die Top 3 der deutschen Handelspartner

Anfang Februar veröffentlichte das Statistische Bundesamt die aktuellen Handelszahlen. Die Diversifizierung Deutschlands zeigt sich in den Handelszahlen mit China. Hier ist die Absicht, die Abhängigkeit von China reduzieren zu wollen, in Zahlen sichtbar: In den Auslandshandelszahlen für das Jahr 2023 führt zwar China das Ranking als Deutschlands wichtigster Handelspartner knapp an, dennoch nicht mehr mit so deutlichem Vorsprung wie in den Vorjahren: Der Export brach um 9% und der Import sogar deutlich um 20% ein, so dass das Handelsvolumen von 300 Mrd. Euro auf 253 Mrd. Euro sank (-15,6%). Kompensiert wurde das Volumen über einen stärkeren Handel mit Indien, Vietnam und Malaysia. Somit gibt es beinahe keinen Abstand mehr zwischen China und den USA, Deutschlands zweitwichtigstem Handelspartner. Die Niederlande sind auch 2023 im Top 3-Ranking der weltweit wichtigsten Handelspartner für Deutschland.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Neues Meldeportal für A1-Bescheinigung

Wer nur vorübergehend im europäischen Ausland arbeitet, aber dort weiter dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegt, muss das anzuwendende Recht durch eine A1-Bescheinigung nachweisen können. Für die Beantragung der Bescheinigung muss spätestens ab 1. März 2024 das neue SV-Meldeportal genutzt werden.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Außenhandel: Verlässliches Zahlenmaterial – monatliche aktualisiert

Wie entwickeln sich Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Inflation? Die wichtigsten Konjunkturindikatoren und -prognosen sowie Daten zum Außenhandel nach Ländern hält die Deutsche Industrie- und Handelskammer hier für Sie bereit – in der Regel monatlich aktualisiert.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stellt zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen Förder- und Finanzierungsmittel insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KUM) zur Verfügung. Interessierte Unternehmen können sich entsprechend bewerben. Informationen zu aktuellen Wettbewerben und Projektaufrufen sowie den jeweiligen Antragsverfahren erhalten sie auf der EFRE NRW-Homepage. Aktuell bekommen zum Beispiel KMU-Zuschüsse für die Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Förderprogramm: ImpactConnect

ImpactConnect unterstützt europäische Unternehmen mit attraktiven Darlehen bei ihren Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Das Programm unterstützt Unternehmen als langfristiger Partner mit seiner langjährigen Erfahrung und dem Netzwerk der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH. ImpactConnect wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. ImpactConnect setzt bewusst Schwerpunkte auf vier besonders entwicklungsrelevante Handlungsfelder. Unternehmen, die sich in diesen Bereichen nachweislich über Länder- und Branchenstandards hinausgehend engagieren, können Zinsvergünstigungen erhalten. Die ersten Jahre lag der Fokus auf Afrika. Nach 53 erfolgreich vermittelten Finanzierungen wird das Programm nun global ausgeweitet und steht in Afrika und BMZ-Partnerländern in Amerika, Europa und Asien zur Verfügung

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Algerien: Verbot des Lastschriftverfahrens für Waren, die über marokkanische Häfen befördert werden

Auf Grund einer aktuellen Entscheidung des algerischen Verbands der Banken und Finanzinstitute (ABEF) sind alle Lastschriftverfahren für Transportverträge, die eine Umladung/Transit durch marokkanische Häfen vorsehen, verboten. Gemäß den Richtlinien der ABEF ist vor der Durchführung jeglicher Lastschriftverfahren sicherzustellen, dass die Umladung bzw. der Transit der Waren nicht über marokkanische Häfen erfolgt. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Algerische Industrie- und Handelskammer unter: eco@ahk-algerie.org.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Weitreichende Reformen des Gesellschaftsrechts

gtai - Am 1. Juli 2024 werden zahlreiche Änderungen des chinesischen Gesellschaftsgesetzes in Kraft treten. Dazu zählen Neuerungen bei Gesellschaftsstruktur, Kapitaleinlagen und Haftung. Die Germany Trade and Invest stellt einige der wichtigsten Änderungen vor. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Dänemark: Herstellerverantwortung für Einwegkunststoffprodukte ab 2025

Ab 2025 treten in Dänemark neue Regelungen für Einwegkunststoffprodukte in Kraft. Dänische Hersteller, Importeure, sowie ausländische Unternehmen, die über Fernkommunikation ihre Produkte verkaufen, müssen sich demnach an die neuen Regelungen halten. Unternehmen, die nicht über eine dänische Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (CVR-nummer) verfügen, müssen einen bevollmächtigten Vertreter in Dänemark bestellen. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Europa: Bedarf an Gigafabriken für die Batterieproduktion wächst

Über 200 Batteriefabriken sollen in den kommenden zehn Jahren weltweit gebaut werden, ein Großteil davon in Europa. Und für jede dieser Fabriken wird Produktionstechnik im Milliardenwert benötigt. Für deutsche und europäische Maschinen- und Anlagenbauer bietet sich eine historische Wachstumschance. Eine neue Studie von Porsche Consulting in Zusammenarbeit mit dem VDMA zeigt, wie sie genutzt werden kann.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Neuerung für Mitarbeitende in Frankreich ab 1. März 2024

gtai - Eine wichtige Neuerung für ausländische Arbeitgeber ohne französische Repräsentanz, die Mitarbeitende in Frankreich beschäftigen, wird zum 1. März 2024 relevant: Es wird eine Registrierungspflicht für das Unternehmen selbst geben. Eine solche Registrierung kann künftig nicht mehr an in Frankreich ansässige Beauftragte delegiert werden. Das bestimmt der neue Artikel L 243-1-2 des französischen Sozialgesetzbuchs. Diese neue Rechtslage betrifft Mitarbeitende, die dauerhaft in Frankreich arbeiten sollen und dem französischen Sozialversicherungsrecht unterstehen. Sie betrifft nicht Entsendefälle mit nur vorübergehender Beschäftigung im Land.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Finnland: Rotorsegel reduzieren Emissionen in der Schifffahrt

Die deutsche Massengutreederei Oldendorff Carriers und das finnische Unternehmen Norsepower haben eine Vereinbarung zum Einsatz der Norsepower Rotor Sails bekannt gegeben, um die CO₂-Emissionen eines modernen Massengutfrachters weiter zu reduzieren. Das Schiff Dietrich Oldendorff soll bis Mitte 2024 mit drei 24 mal vier Meter großen Norsepower Rotor Sails ausgestattet werden. Das Norsepower Rotor Sail ist eine radikal modernisierte und digitale Version des vor etwa 100 Jahren erfundenen Flettner-Rotors. Es verbraucht einen minimalen Anteil der elektrischen Energie des Schiffes, um die zylinderförmigen Rotoren auf dem Schiffsdeck aktiv zu drehen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ghana: Emissionsgesetz

gtai - Seit dem 1. Februar 2024 wird in Ghana in den Sektoren Bau, verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Öl und Gas, Strom und Heizung eine Emissionsabgabe in Höhe von 100 Ghana-Cedi (ca. 7,50 Euro) pro Tonne Emissionen im Monat fällig. Die betroffenen Unternehmen und Personen müssen dazu monatlich eine Erklärung über die Emissionsmenge und die zu zahlende Abgabe einreichen. Darüber hinaus sind Fahrzeughalter verpflichtet, eine jährliche Abgabe zwischen 75 und 300 Ghana-Cedi zu zahlen. Die Abgabe ist ausschließlich über die Webseite ghana.gov zu entrichten. Die Zahlung der Abgabe muss nachgewiesen werden, bevor man eine Straßennutzungsbescheinigung erhält.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Klinikketten bauen neue Kapazitäten auf

gtai - Private Kliniken investieren Milliardensummen für den Aus- und Neubau ihrer Krankenhäuser. Bei der Verteilung der Klinikbetten gibt es regionale Unterschiede. Die Analysten gehen davon aus, dass die neuen Kapazitäten insbesondere in den größeren Städten des Landes entstehen werden. Neben dem Bau von neuen und der Erweiterung bestehender Kliniken erwarten sie auch eine Konsolidierung der Branche. Größere Klinikketten könnten die kleineren Krankenhäuser aufkaufen. Deutsche Unternehmen können profitieren, als Zulieferer entsprechender Klinikausstattung. Mit der höheren Kapazität nimmt auch die Anzahl der Behandlungen zu, was zu einem verstärkten Bedarf an Medizintechnik führt. Dieser wird in Indien überwiegend durch Importe gedeckt.

[DETAILS >](#)

Niederlande: Online-Gründung einer B.V. ist möglich

gtai - Eine B.V. (vergleichbar einer deutschen GmbH) kann seit dem 1. Januar 2024 per Videolink gegründet werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Gründer eine EU-Staatsangehörigkeit haben. Zusätzlich zu den offensichtlichen Vorteilen der Online-Gründung gibt es eine weitere wichtige Erleichterung: Gründungsurkunde und Satzung können bei digitaler Gründung auch in englischer Sprache verfasst werden. Bei der physischen Gründung muss die niederländische Sprache verwendet werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien: „Regional Headquarters Program“ gestartet

gtai - Ausländische Unternehmen, die ihre Verträge und Geschäfte mit der saudischen Regierung fortsetzen wollen, sind seit dem 1. Januar 2024 nun grundsätzlich verpflichtet, ihren sogenannten regionalen Hauptsitz im Königreich anzusiedeln. Dazu müssen mindestens drei leitende Angestellte einer Gesellschaft in Saudi-Arabien ansässig sein.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Serbien: 18 Milliarden Euro für Bauprojekte und die Expo 2027

gtai - Ein moderner Wolkenkratzer reiht sich an den nächsten. In Belgrad entsteht entlang des Flusses Save ein komplett neues Stadtviertel: Beograd na Vodi, also Belgrad am Wasser. Selbst das Messegelände wird dafür weichen. Das Projekt verändert das Stadtbild von Serbiens Hauptstadt seit einigen Jahren massiv. Doch dabei wird es nicht bleiben. Die Regierung hat jüngst ihr ambitioniertes Vorhaben "Serbien 2027" vorgestellt. Hintergrund ist die Weltausstellung Expo, die von Mai bis August 2027 in Belgrad stattfinden wird.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Slowenien: Anreize für ausländische Investoren

Nach der Änderung des Investitionsförderungsgesetzes können Fördermittel auch einem ausländischen Unternehmen gewährt werden, das spätestens zum Zeitpunkt derer Auszahlung registriert sein muss. Diese Regelung gilt nur für Unternehmen mit Sitz in einem EU-Mitgliedstaat.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Recht auf Reparatur elektronischer Geräte

In den USA erweitern einige US-Bundesstaaten im Verlauf des Jahres 2024 die Rechte von Verbrauchern und räumen ihnen ein Recht auf Reparatur für bestimmte elektronische Geräte ein. In New z. B. fordert das Gesetz von Originalgeräteherstellern oder ihren autorisierten Reparaturanbietern, dass diese Teile und Werkzeuge sowie Diagnose- und Reparaturinformationen, die für die Wartung und Reparatur von "digitalen elektronischen Geräten" erforderlich sind, zu "fairen und angemessenen Bedingungen" unabhängigen Reparaturanbietern und Verbrauchern zur Verfügung stellen. Das Gesetz gilt nur für Produkte, die seit dem 1. Juli 2023 zum ersten Mal hergestellt, verkauft oder verwendet worden sind.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Webinar: Die Zoll-Präferenzabkommen - Gesamtüberblick

Die EU hat mit vielen Ländern der Welt Zoll-Präferenzabkommen geschlossen. Dadurch reduzieren sich die Importzölle im Handel mit diesen Ländern bis hin zu zollfreien Lieferungen. Wann diese Vorteile wie genutzt werden können, wird in dem kostenpflichtigen Webinar am **14. März 2024**, 9 bis 13 Uhr, erläutert.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien: Rechtsgrundlagen der Zollverfahren

gtai - Die Wareneinfuhr nach Brasilien können nur hierzu berechtigte brasilianische Unternehmen oder deren Tochter- oder Schwestergesellschaften zollrechtlich abwickeln. Die Germany Trade and Invest informiert.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien: Kennzeichnungsvorschriften

gtai - Einfuhrwaren müssen mit dem Ursprungsland gekennzeichnet sein. Darüber hinaus sieht das Verbraucherschutzgesetz weitere Kennzeichnungsvorschriften vor. Die Germany Trade and Invest informiert.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien: Zulassung von Nahrungsmitteln und Getränken

gtai - Nahrungsmittel und Getränke unterliegen Registrierungs-, Genehmigungs- und Kennzeichnungsvorschriften. Die Germany Trade and Invest informiert.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Automatische Importlizenzen 2024

gtai - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat eine Liste mit den Waren veröffentlicht, für die bei der Einfuhr nach China Automatische Importlizenzen erforderlich sind. Betroffen sind: landwirtschaftliche Waren, darunter Fleisch von Rindern, Schweinen, Schafen und Geflügel, Milch und Milchpulver, Gerste, Soja und Raps, Tabak, Erze von Eisen und Kupfer, Kohle, Roh- und Mineralölerzeugnisse, Düngemittel, Elektrostahl, Maschinenbauerzeugnisse wie Bau-, Druck- Textil- Metallbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen, Elektronische Erzeugnisse wie Satelliten-, Radio- und Fernsichttechnik, mobile Kommunikationsgeräte, Busse, Pkw, Flugzeuge, Schiffe und Medizintechnik.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Einfuhrabgabenbegünstigungen

gtai - Indien bietet Importeuren bestimmte Begünstigungen bezüglich der Einfuhrabgaben.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

Russland Sanktionen: 13. Sanktionspaket beschlossen

Die EU hat ein 13. Sanktionspaket beschlossen. Mit dem Paket werden rund 200 Namen auf die Liste der mit Sanktionen belegten Personen aufgenommen, denen die Einreise in die EU untersagt ist, und deren Vermögen eingefroren wird. Darüber hinaus werden einer Reihe von Unternehmen die Einfuhr bestimmter Waren aus Europa untersagt. In dieser Liste sind erstmals auch Unternehmen aus Festlandchina aufgeführt. Die Regelungen des 13. Sanktionspaketes wurden im Amtsblatt der EU Reihe L vom 23. Februar 2024 veröffentlicht: [Verordnung \(EU\) 2024/745](#) des Rates vom 23. Februar 2024 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. [Durchführungsverordnung \(EU\) 2024/753](#) des Rates vom 23. Februar 2024 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

No-Russia Klausel / Vertragsanpassung und Musterklauseln

Mit dem 12. Sanktionspaket wurde erstmalig die sogenannte No-Russia-Klausel eingeführt. Hiernach werden Wirtschaftsbeteiligte dazu verpflichtet, beim Verkauf, der Lieferung, der Verbringung oder der Ausfuhr bestimmter Güter oder Technologien (Anhang XI, XX, XXXV, XL der Verordnung 833/2014 und Anhang I der Verordnung Nr. 258/2012) in ein Drittland die Wiederausfuhr nach und zur Verwendung in Russland vertraglich zu untersagen. Ausgenommen hiervon sind bestimmte Partnerländer (aufgelistet in Anhang VIII, u. a. USA, UK, Japan etc.). Somit sind nun unter Umständen auch Unternehmen betroffen, die bisher keine Berührungspunkte mit den Russland-Sanktionen hatten. Es empfiehlt sich daher, eine erneute gründliche Prüfung vorzunehmen, ob man als Unternehmen nun von den neuen Sanktionen betroffen ist. Einen Überblick über die aktuell geltenden Sanktionen hält der Europäische Rat auf seiner Webseite bereit. Die Vorlage einer Musterklausel für die Anpassung der Verträge finden Sie unter Details.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

[DETAILS >](#)

VAE: Exportzoll für Industrieabfälle

gtai - Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben beschlossen, Industrieabfälle mit einem Exportzoll zu belasten. Die Zölle sind von allen exportierenden Unternehmen zu entrichten, also auch von denen, die in Freizonen agieren. Die Gebühren sind über das Dienstleistungsangebot des Wirtschaftsministeriums der VAE zu bezahlen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

Vereinigtes Königreich: Border Target Operating Model – Merkblatt auf Deutsch verfügbar

Das Border Target Operating Model beinhaltet ein neues Regime für sanitäre/phytosanitäre (SPS-) Kontrollen bei der Einfuhr von lebenden Tieren, tierischen Erzeugnissen, Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen nach Großbritannien. Die Materialien und weitere Informationen sind nun auch in deutscher Sprache verfügbar.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[DETAILS >](#)

USA: Keine Zölle auf Zinnwalzprodukte aus Deutschland

Die Internationale Handelskommission (ITC) stellte in ihrer [Untersuchung](#) fest, dass die Einfuhren von Zinnwalzprodukten aus China, Kanada und Deutschland der US-Industrie nicht schaden. Noch vergangenen Monat hatte das US-Wirtschaftsministerium (DOC) [moniert](#), dass Einfuhren aus Deutschland, Kanada und China zu unfairen Preisen verkauft und von der chinesischen Regierung subventioniert würden. Die Untersuchung waren im vergangenen Jahr nach Forderungen des US-Stahlherstellers Cleveland-Cliffs und der United Steelworkers eingeleitet worden. Infolge der neuen Ergebnisse der ITC werden keine Antidumping- und Ausgleichszölle erhoben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

BAM: Informationen für EU-Importeure

Sie sind in der Zement-, Aluminium-, Düngemittel-, Eisen- und Stahl-, Wasserstoff- oder Elektrizitätsbranche tätig und an der Sicherstellung der CBAM-Compliance Ihres Unternehmens beteiligt? Die EU-Kommission hat verschiedene Checklisten für Importeure der genannten Bereiche erstellt, die jetzt in allen EU-Sprachen herunterzuladen [DETAILS >](#) sind.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Informationen zu Einfuhranmeldungen von Postsendungen ab 1. April 2024

Die Generalzolldirektion (GZD) hat darüber informiert, dass die Nutzung der Internetzollanmeldung für Post- und Kuriersendungen (IPK) für gewerbliche Anmelder ab dem 1. April 2024 verpflichtend wird. Die Änderungen betreffen Wirtschaftsbeteiligte, die nicht am ATLAS-Verfahren teilnehmen oder einen Dienstleister beauftragen. Die IPK wird mit der neuen Fachanwendung ATLAS-IMPOST umgesetzt. Die Abgabe von mündlichen Zollanmeldungen für Postsendungen bis 150 Euro damit nicht mehr zulässig. [DETAILS >](#) [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Neuer EU-Antidumping-Leitfaden

Die EU-Kommission hat am 06. Februar 2024 einen Leitfaden zur Unterstützung von EU-Herstellern bei Antidumping-Beschwerden veröffentlicht. Der Leitfaden erläutert nicht nur den notwendigen Inhalt einer Beschwerde und die Nachweise, die die Kommission benötigt, um zu entscheiden, ob sie eine förmliche Antidumpinguntersuchung einleiten kann, sondern bietet auch ein strukturiertes Format, das Unternehmen bei der Vorbereitung von Beschwerden hilft, Links zu Informationsquellen, Formulare zur Erleichterung der Datenübermittlung und eine schrittweise Anleitung für Berechnungen. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Verlängerung der EU-Stahlschutzmaßnahmen

Am 09. Februar 2024 hat die Kommission eine Untersuchung zur Prüfung der Verlängerung der Schutzmaßnahmen für die Einfuhren bestimmter Stahlerzeugnisse über den 30. Juni 2024 hinaus, eingeleitet. Alle interessierten Parteien (einschließlich der ausführenden Hersteller und Regierungen von Drittländern sowie der Verwender, Einführer und Hersteller in der EU) haben bis zum 26. Februar 2024 Zeit, ihren Standpunkt darzulegen. Nach den WTO-Regeln kann eine Schutzmaßnahme nur für eine maximale von 8 Jahren gelten, in diesem Falle ist dies der 30. Juni 2026. [DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Informationen zur Inbetriebnahme des Proof of Union Status IT-Systems

Zum 1. März 2024 wird das elektronische System Proof of Union Status (PoUS) eingeführt, das die bisherigen EU-weiten T2L- bzw. T2LF-Dokumente in Papierform ersetzt. Diese Dokumente dienen bisher dem Nachweis des Unionscharakters von Waren innerhalb des Zollgebiets der Europäischen Union. Ab dem genannten Datum ist die Ausstellung dieser Dokumente ausschließlich in elektronischer Form möglich. Die ATLAS-Teilnehmerinformation 0581/24 enthält ebenfalls Informationen zu SumA: Anmeldung und Vorlage einer T2L/T2LF in elektronischer Form (PoUS).

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

BAFA – Allgemeine Genehmigungen: ATALS-Teilnehmerinfo 0579/24

Die ATLAS-Teilnehmerinformation enthält Informationen zur Ausfuhr: Neuerteilung einer Allgemeinen Ausfuhrgenehmigung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

PEM: Regionales Übereinkommen ab Januar 2025

Ab 1. Januar 2025 gelten im Rahmen des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzregeln (PEM-Übereinkommen) neue Regeln.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

- C/2024/01355 - [Biodiesel/Argentinien](#)
- C/2024/01483 - [Kraftfahrzeuigräder/Marokko](#)
- C/2024/01484 - [Glasfasergarnen/Volksrepublik China](#)
- C/2024/01616 - [Sämischleder/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00462 - [Weinsäure/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00493 - [Keramikfliesen/Volksrepublik China](#)
- EU-Verordnung 2024/00670 - [Palettenhubwagen und wesentliche Teile davon/Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► PUBLIKATIONEN

Ergebnisse der DIHK-Digitalisierungsumfrage

Die DIHK-Digitalisierungsumfrage 2023 verdeutlicht: Digitalisierung ist in Deutschland eher ein Werkzeug als ein Innovationsmotor. Für viele Unternehmen stellt sie eine Bewältigungsstrategie für den Fachkräftemangel und zunehmende Kosten dar. Obwohl sie zunehmend unter Druck geraten, bleibt der Stand der digitalen Transformation konstant. Immerhin bewerten 76,5 Prozent ihren Zustand als sehr gut, gut oder befriedigend.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)